

Sie widmete ihr Leben schwerbehinderten Kindern

Schwester Chiquita Mischke starb in Rumänien nach Covid-19-Infektion

Die Werdener Krankenschwester Chiquita Mischke ist im Alter von 86 Jahren nach einer Covid-19-Infektion in ihrer Wahlheimat Rumänien in Ducești-Noi bei Temeswar) verstorben. Ihr Lebenswerk war der eigeninitiierte Aufbau und die Leitung des „Haus Lebensquell“ für schwerstbehinderte Kinder in Rumänien.

Chiquita Mischke wurde am 29. August 1934 geboren und kam 1991 durch die „Hilfe für Rumänien Essen“ und der Caritas Essen nach Temeswar. Sie arbeitete zunächst als Praxis-Anleiterin mit Kinderkrankenschwester-Schülerinnen, da sie über jahrelange einschlägige Berufserfahrung verfügte, unter anderem durch eine dreijährige Tätigkeit in England und die Pflege von Leprakranken in der Station bei Bombay, Indien.

In Temeswar wurde sie mit den Problemen von Waisen- und behinderten Kindern hautnah konfrontiert und baute in Eigeninitiative ein Waisenhaus auf. Zunächst mietete Schwester Chiquita ein altes verwaistes Pfarrhaus im Dorf Ducești-Noi an, etwa 12 Kilometer von Temeswar entfernt. Sie renovierte das Haus, und im Oktober 1992 wurde ihr „Haus Lebensquell“ offiziell eingeweiht. So konnte sie Waisenkinder aus dem Krankenhaus in Temeswar zu-



Schwester Chiquita Mischke. Foto: Gordon K. Strahl

nächst über die Wochenenden ins Dorf holen. Die Kinder – überwiegend stark motorisch und psychisch zurückgeblieben – erholten sich gut, und durch ihre vielfältigen Verbindungen in Rumänien vermittelte sie einige Kinder aus den Heimen in Temeswar an deutsche Eltern zur Adoption.

Nach Mischkes aktiver Berufstätigkeit im Jahre 1994 kamen regelmäßig fünf bis sechs Kinder ins Haus, die dann drei bis vier Wochen zur Rehabilitation bei ihr verbrachten: behinderte Waisenkinder, die in staatlichen Heimen in Temeswar dahingevegetierten. Die Kinder wurden zunächst medizinisch grundversorgt, es wurden in erster Linie Unterernährungssymptome bekämpft. Parallel dazu versuchte Schwester Chiquita, den Kindern das Sprechen beizu-

bringen und psychomotorische Schäden zu beseitigen, unter anderem mittels Fußreflexzonenmassagen. Ihre liebevolle Tätigkeit mit den Kindern hatte so große Erfolge, dass einige später nicht mehr als „behindert“ galten.

Für diese Arbeit und auch für die Unterstützung der Armen im Dorf wurde „Mamma Chiquita“ im Oktober 1996 zur Ehrenbürgerin von Ducești-Noi ernannt. Im Juni 2011 erhielt Schwester Chiquita für ihre Tätigkeit die Auszeichnung Paul-Harris-Fellow vom Rotary Club Bad Wildungen-Fritzlar.

Anfang 1999 erwarb Schwester Chiquita ein größeres Bauernhaus in Ducești-Noi. Sie nahm selbst einen Kredit in Höhe von 40 000 DM auf und legte ihre Lebensversicherung dazu, um den Kaufpreis zahlen zu können. Mit Unterstützung aus Deutschland in Form von Baumaterial und Geldspenden renovierte sie das Haus und weihte es am 30. November 1999 offiziell ein. Am 20. Dezember 1999 zogen fünf zweibis fünfjährige Kinder aus dem staatlichen Kinderheim bei ihr ein und fanden so ein dauerhaftes Zuhause.

Um dem Projekt eine langfristige Perspektive zu ermöglichen, hatte die damals 78-jährige Chiquita Mischke im Jahre 2012 das Gebäude der ru-

mänischen Caritas überschrieben. Der Caritas Verband der Diözese Timisora ist seither offizieller Betreiber des Hauses. Nachdem 2015 die meisten Bewohner 18 Jahre alt waren, fiel das Haus unter das rumänische Gesetz für Familienhäuser und wird seither von der Caritas als Betreutes Wohnen für Behinderte „Casa Izvorul Vietii“ (Haus Lebensquell) geführt.

„Wir haben mit Chiquita Mischke eine großherzige und tatkräftige Frau verloren, die ihr ganzes berufliches und privates Leben für kranke und hilfsbedürftige Menschen, insbesondere Kinder, verbracht hat“, so Horst Treffehn, erster Vorsitzender des Vereins Wundertüte. „Ihr unerschütterliche Glauben an Gott und das Gute im Menschen hat ihr die Kraft gegeben, die psychisch und körperlich belastende Aufgabe für andere Menschen bis ins hohe Alter wahrnehmen zu können. Wir hoffen, dass die Caritas Temeswar – auch mit unserer Unterstützung – das Lebenswerk von Chiquita Mischke weiterführen kann, um den Bewohnern weiterhin ein lebenswertes Zuhause geben zu können.“

Spendenkonto für „Wundertüte e. V.“: IBAN: DE 31 4306 0967 4071 8391 00; BIC: GENODEM1GLS. Mehr Infos: www.wundertuete.eu